

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 51

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

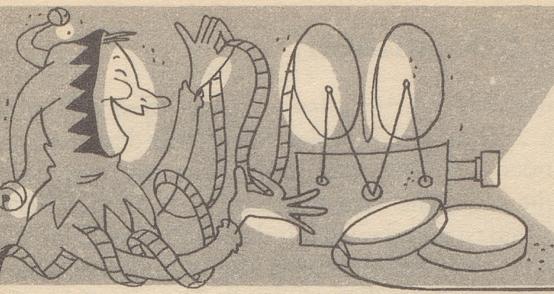
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EIDGENOSSENSCHAFT

Es bestehen Pläne zum Bau einer zweiten Zuckerfabrik. Wenn sie nicht wieder ver-
salzt werden.

Bums

ZÜRICH

Im Gemeinderat wird theaterlet und die Theaterkommission will den Stadtrat verpflichten, auf Ende 1958 ein Neubauprojekt vorzulegen. – Das Theater um das Theater wird langsam zum Theater.

Häxebränz

GENF

In Genf war dieses Jahr an der Escalade endlich wieder das Maskenträger erlaubt, das bei Kriegsausbruch untersagt worden war. Nur Masken von politischen Persönlichkeiten durften nicht verwendet werden, laut Verfügung des Staatsrates. Als ob heute noch einer die Tollkühnheit aufbrächte, sich in der Maske eines Politikers unter das Volk zu mischen! Nicht einmal die Staatsräte sollen sich übrigens während der Escalade auf die Straßen gewagt haben. Aus Angst, sie könnten wegen Verhöhnung der Genfer Staatsräte geschnappt werden.

Bob

PTT

Die Generaldirektion der PTT gab bekannt, am 6. Dezember sei der vollautomatische Telephonverkehr von Teilnehmer zu Teilnehmer zwischen St. Gallen und dem Vorarlberg aufgenommen worden. Eine Art Anschluß, gegen die die Österreicher nichts einwenden dürften.

Bums

BASEL

Durch Fasnachtserfahrungen gewitzigt, hat die Polizei beschlossen, an den beiden Vorweihnachtssonntagen die Innerstadt für den gesamten Verkehr (mit Ausnahme des Trams – natürlich!) zu sperren, damit die Geschenkfreudigen in aller Ruhe die Geschäfte stürmen können. Die Fußgänger genossen denn auch prompt die längst entbehrte Straßefreiheit und schlenderten in Sechzehnerreihen und in seliger Verzückung auf den sonst so gefahrlichen Fahrbahnen.

Wenn man etwas Ruhe haben wollte, ging man am besten in ein sonst an diesen Tagen lebensgefährlich überfülltes Geschäft! Vorschlag für nächstes Jahr: Man sperrt die Innerstadt und schließt dafür die Geschäfte.

Fährima

JUGENDLAND

Ein Bub steht vor der Türe. Er verkauft Juventute-Marken. – «Zeig her!» – Ich denke an meine Sammlung. Der Bub greift in den rechten Hosenack, und es klingt fast wie ein Wunder: Neben einem Dutzend für den Knaben-Alltag unentbehr-

licher Dinge erscheinen wahrhaftig drei Marken. Zerknüllt kleben sie an den vor Eifer feuchten Kinderhänden. «Es sind die letzten!» Aus seinen Augen blendet mich die Hoffnung. Ich kann nicht widerstehen und strecke ihm das Geld hin, das er erst in seiner Faust festhalten kann, nachdem ich ihm die bunten Papierchen abgelöst habe. Tant pis. Ich werde sie zur Frankatur brauchen und für meine Sammlung andere kaufen. Mittelbar zehrt mein Papeterist von meiner Herzengüte. Er darf mir morgen eine Tube Leim liefern. Und dann muß ich nur noch aufpassen, daß die Marken nicht auf den Brief an Onkel Hans geraten. Der ist Sammler und hätte für meine oben geschilderte Schwäche nicht das geringste Verständnis.

Röbi

FRANKREICH

La Grande Nation wird je länger je mehr ein superchristliches Volk. Die Linke kümmert sich nicht mehr um die Rechte und umgekehrt!

Spitz

BURMA

Der Handelsreisende in roter Friedensfarbe, Chruschtschew, warf in Rangoon den westlichen Journalisten vor, sie seien Schreibsklaven, die verhungern müßten, so sie etwas Gutes über Rußland schreiben, weil die kapitalistische Presse sich weigern würde, es zu drucken. – Russische Journalisten dürften natürlich alles Gute über den Westen schreiben – aber es gibt halt nichts Gutes.

Spitz

OXFORD

Die Verleihung des Ehrendoktorats für Literatur an Chruschtschew und Bulganin anlässlich ihres Englandbesuches im kommenden Frühjahr, ist schon so gut wie beschlossene Sache. Als einfallssreiche Geschichtenerzähler, soll es in der Ehrenurkunde heißen, als Autoren zahlloser moderner Dramen von unerhörter Wirkung, ja Sprengwirkung, als Verfasser der phantastischen Legende vom britisch angezettelten Angriffskrieg Hitlers, als Meister in der Erfahrung stets neuer Versionen von «Rotkäppchen» und anderer berühmter Volk- und Ammenmärchen, als geistige Väter des «Geistes von Genf», als Verbreiter bitterer Ironien und ironischer Bitterkeiten, haben sich die beiden ehrenwerten Parteigrößen sowohl auf dem Gebiet der Weltliteratur wie auf dem der Tragödie für ewige Zeiten (for all times) einen Platz gesichert. Universitätsschneider Psmith erhielt vom Dekan der Fakultät den Auftrag, die Ehrenroben der hohen Kandidaten im Einvernehmen mit ihren Hofschneidern, auf jeden Fall aber mit Geheimtaschen, anzufertigen.

GP



Stolzliglich und zufrieden...

stampfen unsere beiden Männer im tiefen Schnee nach Hause. Was sie so sorgsam tragen, sind Fondue-Caquegons, Geschenke für die Gattin, die Freundin, die Tante oder die Kusine. Es ist eine Prachtsidee, den Frauen (und warum nicht auch einem Freund) Fondue-Utensilien zu Weihnachten zu schenken. Bitte denken Sie daran, denn Fondue isch guet und git e gueti Luune.



Schenken Sie mit dem Caquelon zusammen gleich die Fondue-Käsemischung mit. Sie bekommen sie im Käsespezialgeschäft. Ihr Käsehändler reserviert Ihnen mit Wonne die besten Käsestücke für eine delikate Mischung.

Schweiz. Käseunion AG



LIQUORE STREGA

der
auf der ganzen Welt
am meisten verkauft
italienische Likör

Sapi-Lugano
Strega-Agentur für die
Schweiz.